

25 Jahre SEKUNDÄR-ROHSTOFFE:

Aktuell wie eh und je

Psychologen wollen kürzlich herausgefunden haben, wer für die aktuelle Wirtschaftslage verantwortlich ist. Im Zuge des Banken-Crash in den USA erwischte die Krise auch die Börsen, wo die Aktienhändler bis vor Monaten wie im Rausch gekauft hatten. Nach Meinung von Wissenschaftlern, die das Verhalten der Trader unter die Lupe nahmen, spielte dabei das männliche Hormon Testosteron die Hauptrolle. Das jedenfalls besagen die Ergebnisse einer Untersuchung der University of Cambridge sowie die Resultate einer ähnlich gelagerten Studie der Harvard University und der Stockholm School of Economics. Ein über dem Durchschnitt liegender Testosteron-Spiegel – so die Erklärung – erhöhe die Risikobereitschaft, was aufgrund positiver Erfahrungen auch zum Erfolg führen könne. Jedoch kann ein chronischer Überschuss dieses Hormons auch die Fähigkeit beeinträchtigen, die richtigen Entscheidungen zu treffen – in diesem Fall stelle sich der Misserfolg ein. *)

Daraus den Schluss zu ziehen, dass Hormone über die wirtschaftliche Leistung entscheiden, wäre jedoch völlig falsch. Ohne die notwendige Weitsicht, eine gewisse Risikobereitschaft und unternehmerischen Mut gäbe es viele Unternehmen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft nicht – genau so wenig wie die Fachzeitschrift SEKUNDÄR-ROHSTOFFE, die diese Branche seit 25 Jahren begleitet. Erfolg stellt sich aber nur dann ein, wenn sich Viele mit Engagement und Begeisterung für ein gemeinsames Ziel einsetzen. Als Peter Polz diese Fachzeitschrift 1984 gründete, war die Wiederverwertung von Abfällen zwar anerkannt, aber die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft lange nicht so groß wie heute. Trotzdem wagte der Journalist, der sich seit 1973 ausschließlich mit diesem Themenkreis beschäftigt, den Schritt und setzte auf diesen wachsenden Wirtschaftszweig. Dabei wurde er von Anfang an von zahlreichen gleichgesinnten Menschen aus der Branche wohlwollend und tatkräftig unterstützt, die ohne zu zögern ein Abonnement der neuen Fachzeitschrift abschlossen, Anzeigen schalteten, obwohl sie nur regional tätig waren, und ihn mit wichtigen Informationen versorgten.

Die Entwicklung im Laufe der Zeit hat ihnen Recht gegeben. Die Leser der SEKUNDÄR-ROHSTOFFE repräsentieren heute eine Branche, die zukunftsträchtig wie kaum eine andere ist. Und die SEKUNDÄR-ROHSTOFFE begleitet sie wie gewohnt.

Brigitte Weber

*) Quelle: PSYCHOLOGIE HEUTE, Januar 2009

Schrottwirtschaft

Der Schrottmarkt im Wandel	3
Trotz Tief zuversichtlich	7
Shredderrückstände –	
A never Ending Story	9
BDSV-Mitgliederblitzumfrage	13

Altpapier

Déjà vu	15
---------	----

Verpackungen

Zündstoff	17
-----------	----

Umweltgesetzbuch

Meisterstück oder teures Altpapier?	20
-------------------------------------	----

Kunststoffe

Verwertungserfolg	22
Der Markt entscheidet	23

Baustoffrecycling

Wege aus der Rohstoff-Verknappung	28
-----------------------------------	----

Abbruch

Gehört der Begriff Wertstoff in den Abfall?	29
---	----

Kreislaufwirtschaft

Minen suchen in der Stadt	32
---------------------------	----

Berufsbild

Keine volle Akzeptanz	35
-----------------------	----

Umwelttechnik

Finnland – mehr als nur Nokia u. Rentiere	37
---	----

Unternehmen

Bobcat EMEA	40
Binder + Co.	
Recupyl S.A.S.	41
Veolia Umweltservice Dual GmbH	
Curanus GmbH & Co. KG	
EKO-PUNKT GmbH	43

Marktberichte

Schrott Italien	4
Schrott	10
Lachhaft	42
Seminarkalender/Impressum	44
Anzeigenmarkt	46

Titelbild

Als der Deutsche Abbruchverband gegründet wurde, waren die Unternehmen des DA vielfach noch gezwungen, wertvolles Abbruchmaterial auf Deponien abzukippen, weil die notwendigen Genehmigungen für Recycling-Anlagen fehlten. Zwar ist inzwischen diese Hürde längst genommen, doch kämpft die Branche weiter mit gesetzlichen Regelungen, die die Verwendung und Verwertung der wiederverwertbaren Materialien einschränkt. Besonders bedauert wird der Wegfall des positiv besetzten Begriffes „Wertstoff“, der aus Sicht des Deutschen Abbruchverbandes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft dienlich war. Lesen Sie mehr über die Arbeit des DA auf den Seiten 29 bis 31 in dieser Ausgabe.

Foto: W.Riese/Pixelio



3



9



15



22



28



37

